

4. Mannschaft - Bezirksklasse 2001 / 2002



von links nach rechts: Rene Neuber, (Ersatzspieler), Sven Sonntag, Steffen Kretschmer, Sven Schönemann



Mannschaftsleiter:
Steffen Kretschmer

Mannschaftsaufstellung:

1.	Sonntag	Sven	6.	Mielke	Christiane
2.	Schönemann	Sven	7.	Mielke	Gerhard
3.	Kretschmer	Steffen	8.	Rühle	Bernhard
4.	Stechert	Rudolph	9.	Neuber	Rene
5.	Liebner	Simone	10.	Laubmeier	Steffen

Termine / Ergebnisse

Rd.	Datum	Gegner:		Ergebnis
1	07. 10. 2001	SV Roßlau II	SK Dessau 93 IV	3,0 : 1,0
2	11. 11. 2001	SK Dessau 93 IV	SV Wolfen-Nord III	2,0 : 2,0
3	25. 11. 2001	SV Zörbig	SK Dessau 93 IV	3,5 : 0,5
4	16. 12. 2001	SK Dessau 93 IV	VfL Köthen II	1,0 : 3,0
5	20. 01. 2002	SSC Söllichau 96	SK Dessau 93 IV	3,0 : 1,0
6	03. 02. 2002	SK Dessau 93 IV	1. SC Anhalt IV	3,5 : 0,5
7	24. 02. 2002	SK Dessau 93 IV	SG Chemie Wolfen II	0,5 : 3,5
8	17. 03. 2002	Aufbau Bernburg IV	SK Dessau 93 IV	3,5 : 0,5
9	14. 04. 2002	SK Dessau 93 IV	SG Chemie Wolfen III	0,0 : 4,0

Aktuelle Tabelle

Platz	Vereinsname	Brettunkte	Teampunkte
1	VfL Köthen II	29,5	18
2	SV Roßlau II	20,0	12
3	Chemie Wolfen III	21,5	11
4	Chemie Wolfen II	21,0	11
5	Aufbau Bernburg IV	19,0	10
6	SV Zörbig	17,0	8
7	SSC Söllichau	16,5	8
8	1. SC Anhalt IV	13,5	6
9	SV Wolfen-Nord III	12,0	3
10	SK Dessau 93 IV	10,0	3

Einzelergebnisse

Brett	Name	DWZ	Runde:									Ges.	%
			1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Sonntag	1559	1	-	-	-	0	1	-	-	-	2,0	50
2	Schönemann	1377	-	1	-	0	-	1	-	-	-	2,0	66,6
3	Kretschmer	1268	0	-	0,5	-	-	1	0,5	0,5	-	2,5	50
4	Stechert	1228	0	0	0	-	0	-	0	0	0	0	0
5	Liebner	1232	-	-	-	-	-	0,5	-	-	-	0,5	50
6	Mielke, Ch.	-	-	-	0	-	-	-	-	-	0	0	0
7	Mielke, G.	-	0	1	0	0	0	-	0	0	-	1,0	14,3
10	Laubmeier	ohne	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2,0	100

Berichte:

1. Runde

Schon in der ersten Runde musste mit Ersatz angetreten werden. Sven Schönemann musste ersetzt werden. Und gegen die starken Roßlauer konnte der Ausfall nicht kompensiert werden. Eine klare 1 : 3 Niederlage war dann die logische Folge. Einziger Lichtblick - Sven Sonntag, der am ersten Brett gegen Ernst Karasek gewinnen konnte. Steffen Kretschmer verlor gegen Sylvia Weder. Laut Aussagen von Steffen war da mehr möglich. Rudolf Stechert kämpfte lange gegen Manfred Schurig, konnte aber letztendlich die Niederlage nicht verhindern. Gerhard Miélke hatte gegen Ralph Josten nie eine Chance und musste ebenfalls die Waffen strecken. In der nächsten Runde wird dann Wolfen-Nord III erwartet.

2. Runde

Trotz eines fehlenden Spielers konnte das angestrebte Remis gegen die dritte Mannschaft aus Wolfen-Nord erreicht werden. Gerhard Miélke konnte am vierten Brett zeitig eine Figur gewinnen und einen klaren Sieg erzielen. Rudolf Stechert hatte trotz harter Gegenwehr nach Bauernverlust keine Chance, seine Partie zu gewinnen. Am ersten Brett erzielte Sven Schönemann gegen einen starken Gegner letztendlich den entscheidenden Punkt zum 2 : 2 Unentschieden. Damit konnte die vierte Mannschaft des SK 93 zufrieden sein.

3. Runde

Mit zwei Ersatzspielern musste nach Zörbig gefahren werden. Die Folge war eine klare 0,5 : 3,5 Niederlage. Nur Steffen Kretschmer rettete die SK-Ehre indem wenigsten er remisierte. Damit ist die Vierte weiterhin auf einem Abstiegsplatz. Und in der nächsten Runde gegen Köthen II dürfte sich das kaum ändern. Aber die Gegner kommen noch, wo Siege eingefahren werden können.

4. Runde

Von der vierten Vertretung konnte gegen die starke 2. Mannschaft des VfL Köthen leider nicht mehr erwartet werden. Nachdem das erste Brett nicht besetzt werden konnte, spielte unser neues Mitglied Laubmeier am letzten Brett einen schönen und erhofften Sieg heraus. Mielke und Schönemann mussten leider je einen Punkt abgeben, wobei am 2. Brett einige Zeit um ein Remis gekämpft wurde. Die Vierte muss nun in Zukunft stark für ihren Klassenerhalt kämpfen.

5. Runde

Wieder konnte nicht in stärkster Besetzung gespielt werden. Logische Folge, eine erneute Niederlage. Wenn nun nicht gegen den nächsten Gegner, dem 1.SC Anhalt IV gewonnen werden kann, ist der Abstieg wohl besiegelt. Unser neuer Mann, Steffen Laubmeier hat seine Sache wieder gut gemacht.

6. Runde

Erstmalig konnte in Bestbesetzung gespielt werden. Der eindrucksvolle Sieg ist auch in der Höhe durchaus verdient. Nun bestehen sogar wieder Chancen, die Klasse vielleicht doch noch zu halten. Allerdings nur in Bestbesetzung. Und ob das in den verbleibenden drei Runden zu realisieren ist, bleibt ungewiss und ist vor allem abhängig, inwieweit Ersatz an obere Mannschaften abgegeben werden muss.

7. Runde

Nach dem Ausfall von insgesamt drei höherklassigen Spielern war die Vierte wieder einmal das Ersatzteillager. Schlimm ist allerdings, dass sich zwei Spieler nun aus der Vierten herausgespielt haben. Die verbleibenden zwei Runden, in denen der Klassenerhalt noch gesichert werden könnte, finden ohne sie statt. Ihr Einsatz ist nur noch möglich, wenn Spieler von den oberen Mannschaften ausfallen. Passiert das nicht, sind sie gezwungen tatenlos zuzuschauen, wie eigentlich ihre Mannschaft absteigen wird. Was für ein Irrsinn. - Es lebe der gerechte Wettbewerb!

8. Runde

Nun ist der Abstieg besiegelt. In der letzten Runde müssen nun zwei starke Spieler zuschauen. Nicht weil sie keine guten Ergebnisse geliefert haben, nein weil sie sich aus der Mannschaft heraus gespielt haben. Mir sind keine Sportarten bekannt, wo so verfahren wird, außer eben beim Schach.